


# Die Sterne

W. Schneider

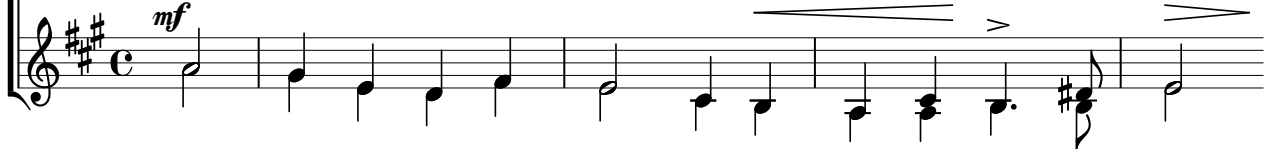
Friedrich Wilhelm Tschirch

S *mf*



1. Viel tau-send Ster-ne pran-gen am Him-mel still und schön,  
2. Ihr klei-nen, gold-nen Ster-ne von wun-der-vol-lem Glanz,

A *mf*



*mf*




und we-cken mein Ver-lan-gen hin-aus ins Feld zu gehn.  
ihr beugt in eu-rer Fer-ne des Schöp-fers Wohl-tat ganz.

*mf*



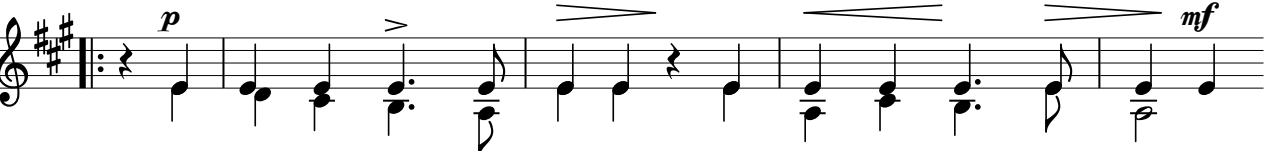
**Soli; vom Chor wiederholt**

*p*




o e-wig schö-ne Ster-ne in e-wig glei-chem Lauf, wie *mf*

*p*




*mf*



wie blick ich stets so ger-ne zu eu-rem Glanz hin-auf!

blick

*mf*



wie blick ich